# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09265254

**Kreis** Meißen

**Gemeinde** Meißen, Stadt

**Anschrift** Großenhainer Straße 2

**Gem. * Fl-stck. * Flur** Cölln * 814/56

**Bauwerksname** Bahnhof Meißen; Eisenbahnstrecke Borsdorf–Coswig

**Kurzcharakteristik**

Hauptbahnhof von Meißen mit Empfangsgebäude, Bahnsteig einschließlich Überdachung sowie seitliche Mauer an der Dresdner Straße; Bahnhofsanlage der Eisenbahnstrecke Borsdorf–Coswig (6386; sä. BC) städtebaulich, künstlerisch und verkehrsgeschichtlich von Bedeutung, das Empfangsgebäude im Stil der Neuen Sachlichkeit, Fassadenentwurf von Wilhelm Kreis

**Denkmaltext**

Der 1926 – 1928 errichtete Hauptbahnhof Meißens im rechtselbischen Stadtteil Cölln ist ein weniger spektakuläres, aber deshalb nicht weniger Beachtung verdienendes Werk des bedeutenden deutschen Architekten Wilhelm Kreis (1873-1955), der mit einem Teil seines widersprüchlichen Oeuvres die Moderne geprägt hat. Seine bekannteste Arbeit in Sachsen ist das nahezu zeitgleich entstandene Hygiene-Museum in Dresden. Der Meißner Bahnhof bedient sich des Formenvokabulars von Neuer Sachlichkeit und Bauhaus, wobei er wie viele Bauten von Wilhelm Kreis, einen Hang zur Monumentalität zeigt. Das aus mehreren rechteckigen, schmucklosen Kuben entwickelte Gebäude wird durch einen gestalterisch akzentuierten und mittig erhöhten Trakt für die Eingangshalle dominiert. Vor allem die große Fensterwand an der Nordseite trägt dazu bei. Die vorgezogene und lagerhaft gestaltete Sockelzone gliedern mehrere durchgehende Profile, unterbrochen vom überdachten Zugang. Der östliche Gebäudeteil ordnet sich gestalterisch unter. Die hell geputzten Kuben werden von roten Werkstein-Applikationen aus Meißner Granit und Porphyr für Sockel, Gesimse und Fensterbänder sowie- Fensterwände ergänzt. Im Inneren hat sich ein Teil der wandfesten Ausstattung aus der Entstehungszeit erhalten. Während der vor einigen Jahren erfolgten Sanierung war man bemüht, die Intensionen von Wilhelm Kreis wieder stärker zur Geltung zu bringen und den Bau in seinem historischen Bestand zu sichern, da es eines der wenigen Beispiele der Moderne in der Stadt und im gesamten Kreis ist, als Vergleichsobjekt kommt hier nur das Riesaer Volkshaus in Frage.

LfD/2018

**Datierung** 1926-1928 (Personenbahnhof)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09265254 A** |
| Aufnahmejahr | 2007 |
| Fotograf | Nitzsche, Mathis |
| Beschreibung | Hauptbahnhof Meißen, Empfangsgebäude |

**Auszug aus der Denkmalkarte**

**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**